

*Was muss ich tun, wenn...*

*...ich mein **Kind taufen** lassen möchte oder ich **selbst getauft werden** möchte?*

Wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind oder – als Erwachsener – sich selbst taufen lassen wollen. Hier finden Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen rund um das Thema Taufe. Gerne stehen Ihnen auch unsere Pastorinnen für ein Gespräch zur Verfügung.

### **Zu welchen Terminen ist eine Taufe möglich?**

Wir taufen in unserer Kirchengemeinde in Taufgottesdiensten am Sonnabend und im Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr. In der Regel gibt es im Sonntagsgottesdienst nur eine Taufe und bei Taufgottesdiensten feiern mehrere Familien die Taufe gemeinsam. Das soll zeigen, dass zu einer Taufe gehört, dass jemand in die Gemeinschaft der Christen und der Gemeinde aufgenommen wird. Individuelle Wünsche können Sie aber im Taufgespräch der Pastorin nennen.

Die nächsten Möglichkeiten für eine Taufe sind am:

- 7. Januar um 11 Uhr
- 12. Februar um 10 Uhr
- 25. März um 11 Uhr
- *Sollte keiner dieser Termine für Sie passend sein, sprechen Sie uns gern an, damit wir gemeinsam eine Lösung finden können.*

Achtung: Melden Sie die Taufe unbedingt vorher im Gemeindebüro an und lassen sich von dort bestätigen, dass der Termin eingetragen ist, bevor Sie den Termin an Ihre Gäste weitergeben.

### **Wo melden wir die Taufe an?**

Wenden Sie sich bitte an Frau Arlt im Gemeindebüro unter 0511-821015 (erreichbar dienstags und donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr und mittwochs von 17.00 bis 18:30 Uhr).

### **Welche Unterlagen brauchen wir für die Taufe?**

Wir benötigen von Ihnen:

- die **Geburtsurkunde** des Täuflings oder eine **Bescheinigung für religiöse Zwecke**.
- einen **Patenschein** für jede Patin / jeden Paten, wenn diese/r nicht einer Kirchengemeinde aus der Region Laatzen angehört. Mit einem Patenschein bestätigt die Kirchengemeinde am Wohnort, dass das Patenamtsamt ausgeübt werden darf. Sie können darum bitten, dass die zuständige Kirchengemeinde den Patenschein direkt an unser Gemeindebüro (Ev.-luth. Thomaskirchengemeinde Laatzen-Mitte,

Marktstraße 21, 30800 Laatzen mit dem Hinweis um welchen Täufling es sich handelt) schickt.

- Wenn Sie möchten, tragen wir die Taufe auch gerne in Ihr **Stammbuch** ein.

### **Wie geht es nach der Anmeldung zur Taufe weiter?**

Eine unserer Pastorinnen wird sich 2-4 Wochen vor der Taufe bei Ihnen zum Taufgespräch anmelden.

### **Was erwartet uns im Taufgespräch?**

Das Taufgespräch kann gerne bei Ihnen zu Hause stattfinden. Das ist für Eltern meistens deutlich angenehmer als mit dem Kind in das Gemeindehaus zu kommen. Es ist eine gute Gelegenheit, um sich gegenseitig kennen zu lernen. Außerdem werden Fragen zur Taufe und zur Gestaltung des Taufgottesdienstes besprochen:

- Was soll der Taufspruch für Ihr Kind sein?
- Haben Sie einen Liedwunsch?
- Wie läuft der Gottesdienst ab?
- Was ist wann bei der Taufe zu machen?
- Können Taufeltern oder Paten/innen auch selbst etwas zum Gottesdienst beitragen?
- Was ist in der Kirche zu beachten, wenn man die Taufe für das Familienalbum fotografieren oder filmen will?

Wenn Sie möchten und es möglich ist, können am Taufgespräch auch die Patinnen und Paten teilnehmen.

### **Wie können wir uns auf das Taufgespräch vorbereiten?**

Suchen Sie einen **Taufspruch** für Ihr Kind. Ein Taufspruch ist ein Satz aus der Bibel, der wie eine Überschrift für das Leben sein soll: ein Satz, der Mut macht, der herausfordert, der tröstet, der gut tut. Wo finden Sie einen Taufspruch? Blättern Sie in der Bibel. In vielen Bibeln sind geeignete Stellen fett oder kursiv gedruckt. Noch einfacher werden Sie unter [www.taufspruch.de](http://www.taufspruch.de) fündig: Dort finden Sie in drei Schritten den passenden Bibelvers.

Sie können auch gerne ein **Lied** aussuchen, das bei der Taufe gesungen oder abgespielt wird.

### **Fragen zur Taufe**

#### **Was gehört zur Taufe unbedingt dazu?**

Unverzichtbarer Kern ist die Taufe mit Wasser und im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

### **Müssen wir als Eltern Mitglied der Kirche sein?**

Mit der Taufe übernehmen Sie die Aufgabe, Ihrem Kind zu helfen, als Christ oder Christin in unserer Zeit zu leben und im Glauben einen eigenen Weg zu finden. Insofern ist die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche sinnvoll. Sollten Sie jedoch ausgetreten sein, wird die Taufe nicht verweigert, wenn Sie gemeinsam mit den Patinnen und Paten dieser Aufgabe nachkommen.

### **Ich bin evangelisch, mein Mann ist katholisch. Können wir unsere Kinder ökumenisch taufen lassen?**

Die evangelische und die katholische Taufe werden jeweils von der anderen Kirche anerkannt. Eine ökumenische Taufe gibt es nicht.

### **Wir sind geschieden. Als Eltern haben wir das gemeinsame Sorgerecht für unser Kind. Ich möchte unser Kind taufen lassen, meine Ex-Frau ist gegen die Taufe. Kann unser Kind getauft werden?**

Nein. Bei Eltern, die das gemeinsame Sorgerecht für das Kind haben, müssen beide der Taufe zustimmen. Allerdings kann das Familiengericht auf Antrag die Sorge in dieser Frage auf einen Elternteil übertragen.

### **Wir möchten uns kirchlich trauen lassen und zugleich unser Kind taufen lassen. Geht das?**

Ja. Die Verbindung von Trauung und Taufe in einem Gottesdienst ist möglich und kommt häufiger vor.

### **Wann ist der beste Zeitpunkt für die Taufe unseres Kindes?**

Viele Eltern lassen ihr Kind noch als Säugling taufen, aus dem Staunen über das große Wunder der Geburt und aus dem tiefen Wunsch, dieses zerbrechliche und schutzbedürftige Kind möge behütet sein. Auf Wunsch der Eltern können Kinder aber auch später getauft werden. Nicht selten brauchen die Eltern und Geschwister erst einmal Zeit, um sich an die neue Situation in der Familie zu gewöhnen. Wenn die Kinder älter sind, müssen sich die Eltern allerdings darauf gefasst machen, dass die Taufe möglicherweise unruhiger wird. Jugendliche nach Vollendung des 14. Lebensjahres entscheiden selbst über ihre Taufe.

### **Mein Kind ist schon 9 Jahre alt. Kann es getauft werden, oder muss es bis zur Konfirmandenzeit warten?**

Die Taufe kann in jedem Alter stattfinden. Ein 9-jähriges Kind kann bei seiner Taufe schon selbst sagen: „Ja, ich will getauft werden!“

### **Ich habe meine Taufe als Kleinkind nicht aktiv erlebt. Kann ich mich als Erwachsener noch einmal taufen lassen?**

Nein. Die Taufe ist ein einmaliges Ereignis. Unsere Kirche bietet aber immer wieder Taufferinnerungsfeiern an.

### **Können wir unser Kind in jeder beliebigen Kirche taufen lassen, zum Beispiel dort, wo wir getraut wurden?**

Generell kann die Taufe auch in einer anderen Kirchengemeinde als Ihrer Wohnortgemeinde stattfinden. Sprechen Sie zunächst die dort zuständige Pastorin oder den dort zuständigen Pastor an, ob die Taufe an dem von Ihnen gewünschten Termin möglich ist. Wenn Sie in Laatzen wohnen, die Taufe Ihres Kindes aber in einer Kirche außerhalb von Laatzen feiern wollen, benötigen Sie einen Vertretungsschein („Dimissoriale“). Den bekommen Sie in jedem Gemeindebüro in Laatzen.

### **Ist es möglich, dass die Taufe nicht in der Kirche, sondern an einem anderen Ort stattfindet?**

In der Regel feiern wir Taufen in der Kirche. Aber Taufe kann auch an anderen Orten stattfinden. In Abständen feiern wir aber auch Tauffeste unter freiem Himmel.

### **Kann mein Kind auch bei uns zu Hause getauft werden?**

In besonderen Einzelfällen sind Haustaufen möglich. In der Regel finden Taufen aber in öffentlichen Gottesdiensten statt um zu zeigen, dass eine Taufe keine individuelle Angelegenheit ist, sondern wir in eine Gemeinschaft hinein getauft werden.

### **Können wir unser Kind „nur“ segnen lassen?**

Selbstverständlich kann ein Kind jederzeit gesegnet werden. Segnung ist aber nicht „Taufe light“, sondern eben ein Segen, wie er auch jeden Sonntag im Gottesdienst allen Gottesdienstbesuchenden zugesprochen wird.

### **Kann die Taufe rückgängig gemacht werden? Erlischt sie, wenn man aus der Kirche austritt?**

Das Taufversprechen Gottes gilt ein Leben lang. Daher bleibt die Taufe aus evangelischer Sicht immer gültig. Dies gilt auch bei einem Kirchenaustritt oder beim Übertritt in eine andere christliche Kirche.

### **Muss ich für die Taufe bezahlen?**

Nein, für die Taufe entstehen für Sie von Seiten der Kirche keine Kosten.

### **Wo kann ich mich zum Thema Taufe weiter informieren?**

Unter [www.evangelisch.de/taufbegleiter](http://www.evangelisch.de/taufbegleiter) erfahren Sie alles, was Sie wissen müssen, um die Taufe Ihres Kindes oder Ihres Patenkindes zu planen und entspannt zu feiern. Empfehlenswert ist auch die Taufbegleiter-App: Einfach im App Store oder bei Google Play nach „Taufbegleiter“ suchen.

## **Fragen zum Taufgottesdienst**

### **Was sollen wir zum Taufgottesdienst mitbringen?**

Die Taufkerze, wenn Sie nicht die von der Kirchengemeinde zur Verfügung gestellte nehmen wollen. Und alles, was ihr Kind braucht, damit es sich wohl fühlt: Schnulli, Nuckeltuch, Fläschchen, Maxi-Cosi, ein Bilderbuch für ältere Kinder usw.

### **Wer sucht den Taufspruch aus?**

Früher hat der Pastor einen Taufspruch „festgelegt“. Heute sind Sie als Eltern gefragt: Suchen Sie einen Taufspruch für Ihr Kind aus. Sie haben die Entwicklung Ihres Kindes von Anfang an erlebt und wissen, welcher Bibelspruch am besten passt.

### **Muss der Taufspruch aus der Bibel sein?**

Ja, so ist es üblich, denn die Bibel stellt die Grundlage des Christentums dar. Im Taufgottesdienst können darüber hinaus aber weitere Texte vorkommen.

### **Wie können wir uns als Familie oder Paten im Taufgottesdienst einbringen?**

Dazu gibt es viele Möglichkeiten, die im Taufgespräch geklärt werden. Sie können zum Beispiel ein Gebet oder ein Segenswort sprechen, eine Lesung übernehmen, ein Musikstück beitragen, die Taufkerze gestalten, den Taufspruch vortragen oder das Taufwasser eingießen.

## **Was soll mein Kind bei der Taufe anziehen?**

Es gibt keinen „Dresscode“ für die Taufe. Wählen Sie eine Kleidung, die Sie selbst schön finden. In manchen Familien gibt es Taufkleider, die von Generation zu Generation weitergegeben werden. Ein helles Kleid oder ein weißes Oberteil kann diese Tradition aufnehmen.

## **Können wir selbst bestimmen, wofür im Taufgottesdienst eine Kollekte gesammelt wird?**

In einem Taufgottesdienst für mehrere Familien bestimmt die Gemeinde wofür die Kollekte sein soll. In der Regel für ein Projekt für Kinder. In einem eigenen Taufgottesdienst können Sie in Absprache mit der Pastorin einen passenden kirchlichen Zweck bestimmen. Zum Beispiel kann für ein Kinderhospiz oder die Arbeit mit Kindern in der Gemeinde gesammelt werden.

## **Darf man im Gottesdienst fotografieren?**

Ja, aber es gibt einige Regeln zu beachten: Das Auslösegeräusch und Blitzlicht einer Kamera können in einem besonderen Moment sehr stören. Vielen Menschen ist es außerdem unangenehm, wenn sie beim Beten fotografiert werden. Während des Gottesdienstes ist es auch nicht möglich, in den Altarraum zu gehen und von dort aus zu fotografieren. Ein guter Fotograf achtet darauf, die Feier nicht „kaputt zu knipsen“. Benennen Sie deshalb bitte eine Person, die während der Taufe fotografieren darf. Andere Verwandte können dann nach dem Gottesdienst in Ruhe in der Kirche und am Taufbecken fotografieren.

## **Fragen zu Paten und Patinnen**

### **Welche Aufgaben haben die Paten?**

Paten und Patinnen sind Begleiter auf dem Glaubensweg. Sie schenken ihrem Patenkind Zeit, Interesse und ein offenes Ohr für Fragen und Probleme. Sie sagen zu, den Eltern bei der christlichen Erziehung des Kindes zur Seite zu stehen. Dies kann bedeuten, dass sie mit kleinen Kindern in einer Kinderbibel lesen, ihm Geschichten erzählen oder gemeinsam einen Familiengottesdienst zu besuchen. Mit älteren Kindern wird es eher darum gehen, ihnen als Gesprächspartner und Ratgeberin in allen möglichen Glaubens- und Lebensfragen zur Verfügung zu stehen.

### **Haben Paten und Patinnen eine besondere Verantwortung, wenn den Eltern etwas zustößt?**

Nein, das christliche Patenamnt begründet keine Betreuungsverantwortung. Paten und Patinnen sind aber möglicherweise besondere Ansprechpartner in solchen und anderen Krisenzeiten.

### **Wer kann Patin oder Pate werden?**

Pate oder Patin kann ein Mensch Ihres Vertrauens werden. Suchen Sie Ihrem Kind Patinnen und Paten, die Ihr Kind begleiten, die auch für es da sind, wenn Sie als Eltern mal nicht mehr so „angesagt“ sind, die offen sind für Fragen des Glaubens und die bereit sind, sich mit Ihrem Kind darüber auseinander zu setzen. Wer Pate oder Patin sein möchte, muss Mitglied in einer christlichen Kirche sein. Wenigstens ein Pate sollte evangelisch und konfirmiert sein.

### **Ich möchte, dass mein Bruder der Pate unseres Kindes wird. Er ist allerdings aus der Kirche ausgetreten. Kann er trotzdem Taufpate werden?**

Nein. Wer nicht getauft ist, keiner christlichen Kirche angehört oder ausgetreten ist, kann nicht Taufpate werden. Aus der Kirche ausgetretene Freunde oder Familienmitglieder können gleichwohl in den Taufgottesdienst eingebunden werden und selbstverständlich teilnehmen oder auch aktiv etwas beitragen wie den Taufspruch sprechen oder die Taufkerze anzünden oder, oder.

### **Was mache ich, wenn ich keine Paten finde?**

Eine Taufe kann auch ohne Patin oder Pate stattfinden. Voraussetzung ist, dass ein Elternteil Mitglied der evangelischen Kirche ist. Sprechen Sie bitte mit unseren Pastorinnen.

### **Meine Freundin war Patin unserer Tochter. Nun ist sie aus der Kirche ausgetreten. Können wir sie als Patin streichen und einen neuen Paten oder eine neue Patin benennen?**

Das ist eine naheliegende Frage. Tatsächlich ist es aber nicht möglich, Paten zu streichen oder neue zu benennen. Die Paten werden genau wie die Taufe selbst im Kirchenbuch und in der Taufurkunde eingetragen. Die Einträge dokumentieren die tatsächlichen Geschehnisse zum Zeitpunkt der Taufe und können nicht nachträglich verändert oder zurückgefordert werden.

### **Wann endet das Patenamnt?**

Offiziell endet das Patenamnt mit der religiösen Mündigkeit des Patenkindes, also mit der Konfirmation.

